

Jahresbericht des Graduiertenzentrums GraZ

Stand 19. Dezember 2025

Der Jahresbericht liefert einen Überblick über das wissenschaftliche Programm und die Aktivitäten des Graduiertenzentrums. Der Bericht umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und schließt an den Jahresbericht 2024 an.

Einleitung

Das Graduiertenzentrum GraZ, gegründet als eine fächerübergreifende wissenschaftsunterstützende Einrichtung der Europa-Universität Flensburg, konnte sich im Jahr 2025 mit seinem zentralen Aufgabenfeld der gezielten überfachlichen Förderung von Wissenschaftler*innen in Qualifizierungsphasen neben den Angeboten der Forschungszentren in der Nachwuchsförderung sowie einer Reihe weiterer Einrichtungen der Europa-Universität Flensburg, die zur Förderung der Forschungsprozesse und Qualifizierungswege von Wissenschaftler*innen in Qualifizierungsphasen beitragen, nennenswert hinsichtlich seiner strukturellen Verankerung als auch seiner inhaltlichen Ausrichtung weiter institutionalisieren. Zugleich wurde die enge Zusammenarbeit mit allen Einrichtungen im Bereich Forschungs- und Nachwuchsförderung der Europa-Universität Flensburg weiter ausgebaut.

Aufgabe und Ziel

Seit seiner Gründung im Januar 2024 folgt das GraZ dem gemeinsam erarbeiteten und definierten Ziel, die hochwertige forschungsorientierte Graduiertenausbildung an der Universität kontinuierlich zu stärken, verbesserte Rahmenbedingungen und Entfaltungsmöglichkeiten für weitere Karrierewege zu schaffen und zur attraktiven Weiterentwicklung des Forschungsstandorts beizutragen.

Aus der spezifischen Positionierung des GraZ neben einer Vielzahl weiterer zentraler und dezentraler Einrichtungen im Bereich Nachwuchsförderung an der Europa-Universität Flensburg folgen

Implikationen für die Angebotsprofilierung und die Leistungsorientierung. Zum einen unterstreicht die Angebotsvielfalt an der Universität die Wichtigkeit der Aufgabe, die nachhaltige Förderung und Qualifizierung der Wissenschaftler*innen in Qualifizierungsphasen fortzuschreiben sowie systematisch Karriereperspektiven in akademischen und außerakademischen Feldern zu fördern.

Zum anderen ergibt sich aus der besonderen Lage des GraZ die Herausforderung eine gewisse Unübersichtlichkeit der diversifizierten und vielfältigen Angebote, die von universitätsinternen Kooperationen in dem Bereich getragen werden, in den Blick zu nehmen und für die Wissenschaftler*innen in verschiedenen Qualifizierungsphasen möglichst transparent zu kommunizieren. Um sich demgemäß in Abgrenzung zu den Forschungszentren und den Fächern profilgebend im wissenschaftlichen Programm auszurichten und im Sinne eines Mentoring über das Fachliche hinauszugehen und den weiteren beruflichen Werdegang der Wissenschaftler*innen mit in den Blick zu nehmen, hat das GraZ den Beschlüssen des Präsidiums und der Satzung vom 16. November 2023 folgend, den Schwerpunkt in den Aufgaben:

- Sichtbarmachung aller für Wissenschaftler*innen in Qualifizierungsphasen relevanten (überfachlichen) Angebote der Europa-Universität Flensburg
- Konzeption und Durchführung eines fächerübergreifenden Fortbildungsangebots zum Auf- und Ausbau qualifikations- sowie karriererelevanter überfachlicher Kompetenzen
- Durchführung von Maßnahmen zur Qualitätssicherung der eigenen Angebote und Services

Über die in der Satzung definierten Kernaufgaben hinaus, engagiert sich das GraZ in der Förderung von interdisziplinärer Kommunikation in Forschung und Qualifizierung. Dies geschieht durch Information, Beratung und Vernetzung sowie in Zusammenarbeit mit dem Interdisziplinären Doktorand*innen-Netzwerk (DokNet) an dem Aufbau und der Ausgestaltung eines Mentoring-Programms. Dieses richtet sich primär an Doktorand*innen und intendiert im Grundverständnis, netzwerkbezogene und berufsbiographische Unterstützung für den Fortgang der wissenschaftlichen Laufbahn in der Promotionsphase und bei der Karriereplanung zu bieten, indem eine Vernetzung mit hochschulinternen und -externen Expert*innen gefördert und begleitet wird.

Verantwortlichkeiten

Die Geschäftsstelle des GraZ ist dem Ressort Forschung und Wissenstransfer angegliedert und direkt dem Verantwortungsbereich der*s Vizepräsidentin*en für Forschung und Wissenstransfer der Europa-Universität Flensburg zugeordnet.

Ausstattung

Im Berichtszeitraum war das GraZ mit einer Geschäftsführung im Beschäftigungsumfang 50 % ausgestattet. Für die Seminare und Qualifizierungsangebote steht RIG401 zur Verfügung.

Ein zentrales strukturelles Problem, das über die in der Satzung festgelegten Aufgaben des GraZ hinausgeht, besteht weiterhin in einer vergleichsweise geringen Ausstattung mit Grundmitteln (Grundmittel: 15:000€). Zusätzlich zu den Qualifizierungsangeboten, die aus Mitteln des GraZ organisiert werden konnten, wurden im Berichtszeitraum daher Workshops im GraZ durch Mittel aus dem Budget für zentrale Maßnahmen der Forschungsförderung, vom ICES und vom International Center bzw. dem Drittmittelprojekt Fit@EUF unterstützt.

Unter diesen Bedingungen war es ferner erfreulich, dass nach Zustimmung der Abteilungsleitung und des Dekanats der Fakultät III der Antrag eines wissenschaftlichen Mitarbeiters auf Anerkennung einer Lehrleistung im Umfang von 1 SWS für einen Doktorand*innenworkshop zu qualitativen Methoden erstmals, wenngleich nur einmalig, für das Herbstsemester 2025/26 genehmigt wurde. Durch die Öffnung des Workshops für Masterstudierende in der Studienabschlussphase konnte der Kurs sowohl der Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses als auch der curricularen Lehre dienen. Eine Stärkung des Qualifizierungsangebots im Bereich Forschen, Schreiben, Publizieren gelang auch dank des Engagements und der Unterstützung der stellvertretenden Vorsitzenden der Ethikkommission und des Forschungsinfrastrukturreferenten, die zusammen im Herbstsemester den Workshop „Gute wissenschaftliche Praxis und forschungsethische Prinzipien“ anboten.

Insgesamt reichten die finanziellen Ressourcen nicht aus, um für Forschende in allen Qualifizierungs- und Karrierephasen – von Doktorand*innen über Postdoktorand*innen bis hin zu Juniorprofessor*innen – bedarfsgerechte Qualifizierungs- und Coachingangebote in ausreichendem Umfang und ausgewogener Verteilung bereitzustellen. Letztere, also insbesondere Coachingangebote, sind für Postdocs und Juniorprofessor*innen von besonderer Relevanz, da sie eine personalisierte Klärung individueller Prioritäten und Rollenverständnisse ermöglichen. Insbesondere diese Zielgruppen unterscheiden sich stark in Bezug auf Forschungsprofil und Publikationserfahrungen, Führungskompetenzen, internationale Vernetzung sowie Drittmittelkompetenz. Gruppenformate, wie sie vom GraZ mehrheitlich angeboten werden, können diese Diversität nur begrenzt abbilden und den jeweils individuellen Entwicklungsbedarf daher nur eingeschränkt adressieren bzw. auf individuelle Anliegen kaum gezielt antworten.

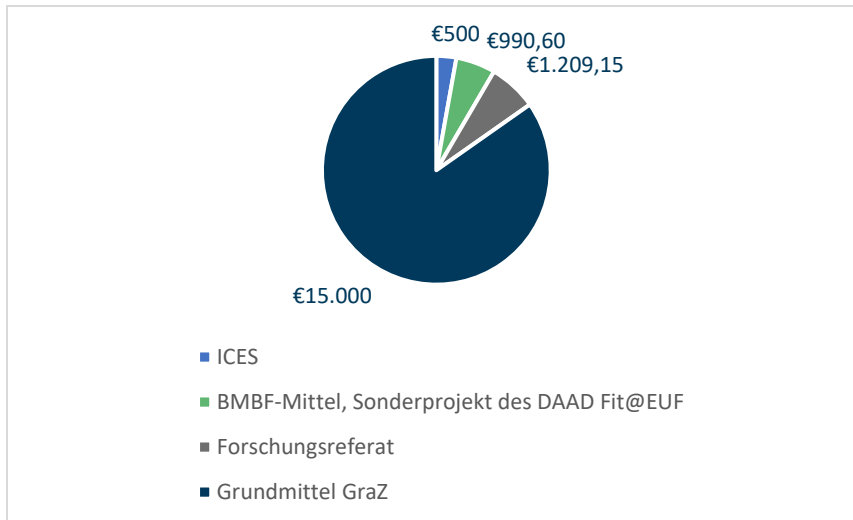


Abb. 1. Aufwendungen für Qualifizierungsangebote im Jahr 2024

Wissenschaftliches Programm

Bedeutende Impulse für die Ausgestaltung des wissenschaftlichen Programms im Jahr 2025 gingen noch von der Bedarfserhebung im Jahr 2024 sowie dem richtungsweisenden Austausch mit den Forschungszentren und den Fakultäten aus. Basierend auf diesen Gesprächen und Empfehlungen wurden bereits im Konzept des GraZ Qualifizierungsbereiche definiert, die einzeln grundlegende Problemstellungen und Herausforderungen der verschiedenen Qualifizierungsphasen aufgreifen: (1) Forschen, Schreiben, Publizieren, (2) Drittmittelbeantragung und Wissenschaftskommunikation und (3) Karriere- und Profilentwicklung (für eine Übersicht siehe Grafik).

Struktur der überfachlichen Qualifizierungsbereiche

Forschen, Schreiben, Publizieren R 1, R 2	Drittmittelbeantragung und Wissenschaftskommunikation R 2, R 3	Karriere- und Profilentwicklung R 2, R 3
Themenbereiche	Themenbereiche	Themenbereiche
Methoden der Sozialforschung	Drittmittelinwerbung	Bewerbungstraining
Wissenschaftliches Schreiben	Projektmanagement	Auftreten und Außenwirkung
Gute Wissenschaftliche Praxis	Kommunikation und Kooperation	Führungskompetenz
Forschungsdatenmanagement	Wissenschaftskommunikation	Bewerben auf Professuren
Wissenschaftliche Darstellungsformen	Transfer in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik	Karriereplanung und -entwicklung
Traditionelle und neue Publikationsformen		
Disputationstraining		

Um insbesondere die Etablierung und Profilgebung des GraZ als Anlaufstelle für Promovierende, von Postdoktorand*innen und Juniorprofessor*innen voranzubringen, wurde diesem Konzept mit den Qualifizierungsbereichen und seiner zentralen Relevanz für die Angebotsorientierung im Jahr 2025 grundlegend gefolgt. Eine konzeptionelle Überarbeitung, um zugleich der konsequenten Orientierung an den Zielen der Europa-Universität Flensburg und insbesondere denen der profilgebenden Forschungszentren zu folgen, ergeben sich zukünftig aus den im Rahmen des neuen STEP anstehenden veränderten strategischen Schwerpunkten, Zielen und Maßnahmen im Bereich Forschung und Wissenstransfer, nicht zuletzt notwendigen Modifikationen aufgrund neu identifizierter Qualifizierungsthemen, die aus Bedarfen aufgrund neuer Aufgaben-/Tätigkeitsprofile sowie gestiegenen Kompetenzanforderungen an Wissenschaftler*innen in Qualifizierungsphasen in der Wissenschaft oder dem außerakademischen Arbeitsmarkt resultieren. Exemplarisch seien hier genannt: Förderung der internationalen Karriereentwicklung, Methoden und Anwendungen datenintensiver sowie datengetriebener Forschung im Kontext von KI-Systemen, gezielte Förderung von Transferkompetenzen.

Qualifizierungsangebote und Aktivitäten in 2025

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 18 Workshops durchgeführt, darunter drei englischsprachige Workshops, zwölf im Qualifizierungsbereich Forschen, Schreiben, Publizieren, drei im Qualifizierungsbereich Karriere- und Profilentwicklung, zwei im Bereich Drittmittelbeantragung und Wissenschaftskommunikation sowie ein Coachingtag Karriereentwicklung.

Tabelle 1 zeigt, dass gezielt in Workshops zu qualitativen und quantitativen Methoden der Sozialforschung investiert wurde, um Promovierende insbesondere bei methodologischen und methodischen Fragestellungen im Kontext ihrer Dissertationsprojekte zu unterstützen. Diese Angebote leisten einen wichtigen Beitrag zur Orientierung bei zentralen methodischen Herausforderungen und werden insbesondere dann stark nachgefragt, wenn individuelle projektbezogene Fragestellungen sowie eigene Daten eingebracht werden können.

Gleichwohl ist festzuhalten, dass workshopbasierte Formate allein angesichts der erheblichen Heterogenität disziplinärer Zugänge, Forschungsdesigns und methodischer Standards nicht geeignet sind, die vielfältigen und projektspezifischen Kompetenzanforderungen in diesem Bereich systematisch und substantiell abzudecken. Aus methodologischer Perspektive erfordert die vertiefte Aneignung qualitativer wie quantitativer Verfahren vielmehr eine kontinuierliche, forschungsnah und kontextualisierte Begleitung, die sich nicht in punktuellen Schulungsformaten realisieren lässt.

Vor diesem Hintergrund würde der Versuch, diese strukturelle Lücke durch eine fortlaufende Ausweitung von Methodenworkshops im GraZ zu schließen, zwangsläufig zu einer Überdehnung der Ressourcen des Graduiertenzentrums führen. In der Konsequenz ginge dies zulasten anderer zentraler Aufgabenfelder, insbesondere der überfachlichen Qualifizierung in Bereichen wie wissenschaftliche Kommunikation, KI-basierte Qualifizierungsangebote, Mental Health, Karriere- und Profilentwicklung, Drittmittelbeantragung sowie Projektmanagement. Vor diesem Hintergrund zielt die weitere Planung darauf ab, die methodische Qualifizierung im GraZ strategisch zu begrenzen und komplementär zu anderen Unterstützungsstrukturen auszurichten.

Um besonders die auch bundesweit viel diskutierte Frage zur Promotionsbetreuung inhaltlich zu berücksichtigen, konnte im Anschluss an die Befragung der EUF-Professor*innen im Jahr 2024 ein Fortbildungs- und Austauschworkshop zur Weiterentwicklung „guter Promotionsbetreuung“ realisiert werden, der von Promotionsbetreuer*innen gut angenommen wurde.

Ferner wurden vier Mentoring-Programmtreffen und drei Gespräche in der Gesprächsreihe „Promotion – komplex und differenziert“ angeboten. Die nachfolgende Tabelle und Abbildung geben einen Überblick über die Qualifizierungsangebote sowie die Zusammensetzung der Teilnehmenden im Berichtszeitraum gesamt über alle Qualifizierungsangebote.

Qualifizierungsangebote	Qualifizierungsbereich	Datum
Schreibend lesen	Forschen, Schreiben, Publizieren	11.02.2025
Wissenschaftliches Schreiben und KI	Forschen, Schreiben, Publizieren	12.02.2025
Knowledge organization and reference Management with CITAVI	Forschen, Schreiben, Publizieren	17.03.2025
Grundlagen der professionellen Datenvisualisierung	Forschen, Schreiben, Publizieren	27.03.2025
AI powered Approaches to Academic Self-Editing and Translation: A Practical Workshop	Forschen, Schreiben, Publizieren	16.04.2025
Promotionen meistern: gut planen, umsetzen und erfolgreich abschließen	Forschen, Schreiben, Publizieren	22.05., 23.05.2025
Publishing Journal Articles: Strategies for Success	Forschen, Schreiben, Publizieren	03.07., 04.07.2025
Disputationstraining	Karriere- und Profilentwicklung	08.07., 09.07.2025
MAXQDA 24 – Teamwork & Intercoder-Reliabilität	Forschen, Schreiben, Publizieren	29.08.2025
Using AI in Academic Writing – Deepening Expertise	Forschen, Schreiben, Publizieren	02.09.2025
Gute wissenschaftliche Praxis und forschungsethische Prinzipien	Forschen, Schreiben, Publizieren	09.09.2025
MAXQDA -Projektwerkstatt	Forschen, Schreiben, Publizieren	07.10.2025
Contenterstellung mit GenAI für die Wissenschaftskommunikation	Drittmittelbeantragung und Wissenschaftskommunikation	14.10.2025
Daten? Algorithmen? – Epistemologische Herausforderungen digitaler Methoden in den Geisteswissenschaften	Forschen, Schreiben, Publizieren	24.10.2025
Karrierecoaching I Mit der Promotion raus aus der Wissenschaft? (inkl. Einzelcoaching p. P.)	Karriere- und Profilentwicklung	29.10., 30.10., 05.11.2025
MAXQDA -Projektwerkstatt	Forschen, Schreiben, Publizieren	07.11.2025
Statistik beschreiben und anwenden	Forschen, Schreiben, Publizieren	21.11.2025
Gute Promotionsbetreuung – reflektiert, fördernd, verantwortungsvoll	Karriere- und Profilentwicklung	24.11.2025/16.12.2025
MAXQDA -Projektwerkstatt	Forschen, Schreiben, Publizieren	11.12.2025
Qualitative Forschungsmethoden	Forschen, Schreiben, Publizieren	16.12.2025, 15.01.2025
Grant Writing / Research Funding	Drittmittelbeantragung und Wissenschaftskommunikation	05.12.2025; Ausweichtermin 30.01.2026

Tab. 1. Workshops



Weitere Aktivitäten und Kooperationen mit Dritten

Das GraZ arbeitet an der EUF insbesondere eng mit den profilgebenden Forschungszentren im Bereich Nachwuchsförderung zusammen, u.a. im Berichtszeitraum durch Austausch zu den Themen der Qualifizierungsangebote, durch Mitwirkung an den Infoveranstaltungen für promotionsinteressierte Masterstudierende und dem Welcome Forum Forschung. Zudem engagiert sich das GraZ in der Arbeitsgruppe Forschungsdaten „fdm@euf“.

Die enge Kooperation mit dem DokNet zeigte sich insbesondere in dem gemeinsamen Bemühen, das Mentoring-Programm konzeptionell weiterzuentwickeln und der Ausgestaltung der gemeinsam konzipierten Mentoring-Treffen sowie Teilnahme an den Regionaltreffen Norddeutschland der Koordinator*innen von Mentoring-Programmen der anderen Hochschulen in Schleswig-Holstein. Besonders erfreulich ist die neue Mitgliedschaft im Forum Mentoring e.V., die anspornt, mit dem Mentoring-Programm noch deutlicher die Vernetzung von weiblichen Promovierenden zu fördern.

Konferenzteilnahmen: Uni-WiND Jahrestagung 2025, 8./9. Oktober 2025 am KIT zum Thema Promotionsbetreuung und Postdoc-Karriereförderung in herausfordernden Zeiten.

Es wäre wünschenswert, wenn die Europa-Universität Flensburg im Uni-WiND Netzwerk als Mitglied vertreten wäre¹.

Bilanz

Die Gründung und Etablierung des Graduiertenzentrums im Januar 2024 schuf die Grundlage für eine mittlerweile vielfältige Sichtbarkeit und Wirksamkeit des GraZ. In diesem Sinne haben auch im Jahr 2025 zahlreiche Kolleg*innen an der EUF maßgeblich zur Weiterentwicklung der Strukturen des GraZ beigetragen und wir bedanken uns für die Zusammenarbeit. So blieb auch im zweiten Jahr seines Bestehens die Nachfrage nach den Qualifizierungsangeboten des GraZ auf einem erfreulich hohen Niveau.

Ein besonderer Dank gilt dem DokNet für die konstruktive Zusammenarbeit bei der Weiterentwicklung des Mentoring-Programms für Promovierende. Vor diesem Hintergrund sollen im nächsten Jahr gezielte Maßnahmen ausgebaut werden, um die Attraktivität des Programms zu steigern und insbesondere die Förderung weiblicher Promovierender stärker in den Fokus zu rücken. Da personelle und finanzielle Ressourcen zur Ausgestaltung des Programms nicht zur Verfügung stehen, erfolgt dies weiterhin unter erschwerten Bedingungen. Langfristig wäre es – wie bereits im Jahresbericht 2024 genannt – daher wünschenswert, die Ausstattung des GraZ insgesamt zu verbessern und das Zentrum

¹ Uni-WiND ist ein Netzwerk von derzeit 87 Mitgliedseinrichtungen, welche die Nachwuchsförderung zur zentralen Aufgabe ihrer Hochschulen gemacht haben. Das Netzwerk versteht sich als Interessensvertretung der Mitgliedsuniversitäten gegenüber Politik und Öffentlichkeit, die in Abstimmung mit der HRK und in Kooperation mit verschiedenen Wissenschaftsorganisationen erfolgt; der Vorstand erarbeitet hierzu Stellungnahmen und Positionspapiere zu aktuellen Themen.

personell sowie nachhaltig mit Ressourcen zu stärken, um attraktive Förderformate und verlässliche Rahmenbedingungen für die Durchführung und den erfolgreichen Abschluss von Qualifikationsvorhaben zu schaffen sowie Promovierende, Postdocs und Juniorprofessor*innen in ihrem Forschungs- und Karriereprofil zu unterstützen.